

## Friesach – eine mittelalterliche Stadt



In Friesach, der ältesten Stadt in Kärnten, kannst du das Mittelalter noch richtig „spüren“. Die Stadt ist umgeben von einer hohen Stadtmauer und einem 820 Meter langen Wasser führenden Stadtgraben. Am Hügel oberhalb der Stadt thront die Burg Petersberg. Der 28 Meter hohe Turm dieser Burg ist weithin sichtbar. Vor der kleinen Burgkirche hat man einen wunderbaren Blick auf die Stadt.

Beinahe 1000 Jahre war der Fürsterzbischof von Salzburg der Stadtherr von Friesach. Der „Fürstenhof“ erinnert an diese Zeit. Heute ist hier das Rathaus untergebracht. Dahinter im Getreidespeicher wurden früher die Steuerabgaben der Bauern aufbewahrt und verwaltet. Das waren Getreide, Kühe, Schafe, Eier, Heu usw. Heute sind hier eine Wachzieher-Werkstatt und ein Rittersaal zu finden.



Der Rotturm über dem Hauptplatz war ein Wehrturm. Hier hauste früher ein Hauptmann mit seiner Wächterschar, der Rotte. Daher stammt der Name. Tag und Nacht überblickten die Turmwächter die Stadt.



Von der Burg Geyersberg wird in Friesach eine Sage von einem unheimlichen Gespenst erzählt, das alle hundert Jahre durch die Stadt spuken soll. Lass dir in Friesach diese Geschichte erzählen.

Am Virgilienberg steht eine Kirchenruine. Die steinernen Rahmen der Fenster sind noch sehr gut erhalten. Eine wunderschöne Arbeit der Steinmetze, die man Maßwerk nennt.



In Friesach findest du noch viele gut erhaltene Kirchen. In der Stadtpfarrkirche gibt es sehr schöne Glasfenster. Auf diesen Fenstern sind Geschichten aus der Bibel in Bildern dargestellt. Da nur wenige Leute im Mittelalter lesen und schreiben konnten, haben sich die Menschen diese bunten Bilder wie ein Bilderbuch angesehen und so die Geschichten verstanden.

Der wunderschöne Brunnen am Hauptplatz wurde eigentlich für das Schloss Tanzenberg nördlich von Klagenfurt errichtet. Vor mehr als 200 Jahren kauften die Friesacher Bürger den Brunnen. Am achteckigen Becken sind auf den Steinbildern griechische Sagengestalten abgebildet. Erkennst du den Helden Herakles oder Poseidon, den Gott des Meeres? Lass dir in Friesach die Geschichte der Göttin Artemis erzählen. Auch ihr Bild findest du am Brunnen.





Wusstest du, dass es in Friesach so etwas wie den „EURO“ des Mittelalters gab? Der Friesacher Pfennig war damals eine sehr bedeutende und weit über die Landesgrenzen hinaus verbreitete Münze. Die Pfennige wurden aus Silber geprägt, das rund um Friesach in den Bergwerken abgebaut wurde.



Man erzählt sich in Friesach auch von einem großartigem Turnier, das im Jahre 1224 stattgefunden haben soll. Der Minnesänger Ulrich von Lichtenstein hat dies aufgeschrieben. Alle bedeutenden Fürsten aus Kärnten und Österreich waren anwesend und 600 Ritter haben dabei gekämpft. In der Burgschenke am Petersberg wurden Bilder vom Turnier an die Wand gemalt. Auch im Stadtmuseum wird davon berichtet.

Jedes Jahr im Sommer finden im Oberhof der Burganlage am Petersberg die Friesacher Burghofspiele statt. Theaterstücke und Märchen für Kinder gibt es im Stadtsaal beim ehemaligen Dominikanerkloster.



Wenn du sehen willst, wie man im Mittelalter so große, tolle Bauwerke wie Burgen, Türme und Mauern errichtet hat, dann mach eine Zeitreise zum Burgbauplatz im Süden der Stadt. Hier kannst du den Handwerkern bei ihrer Arbeit zuschauen.

**Ein Tipp:** Schöne Bilder von Friesach findest du auch auf der Homepage

[www.mittelalterhochzeit.at](http://www.mittelalterhochzeit.at)